

## **Jugend- und Alterszuchtprüfung am 11. April 2015 um Schweinfurt/ Haßfurt, LG Bayern**

**Prüfungsleitung:** Margret Scriba-Färber, LG Bayern  
**Obmann und Bericht:** Margret Scriba-Färber, LG Bayern  
**Prüfungsrichter:** Margret Scriba-Färber, LG Bayern  
Ute Buchmann, Verein Jagdgebrauchspaniel  
**Prüfungsrichteranwärter:** Dr. Stefan Spaniel, Verein Jagdgebrauchspaniel

Gemeldet 6 Hunde  
erschieden und durchgeprüft:  
3 Hunde zur JZP  
1 Hunde zur AZP

Ein Hund kam in den III. Preis, drei Hunde konnten die Prüfung nicht bestehen.

Der Prüfungstag war wolkig, bei morgens ca. 5° C, es wurde im Laufe des Tages bis zu 17 °C warm mit auffrischenden Winden aus West. Morgens war noch reichlich Feuchtigkeit auf dem Bewuchs, im Laufe des Vormittags trockneten die Saaten ab, die Äcker waren staubtrocken.

Das Stöbergelände bestand aus Buchenwald, Buchenverjüngung, Mischwald mit dichtem Unterbewuchs, deutliche Wechsel erleichterten den Hunden das Eindringen in die Tiefe. Für die Hasensuche standen auflaufende Saaten, blanke Äcker und auflaufender Raps zur Verfügung. Der Hasenbesatz kam mit hervorragend beschrieben werden. Weitere Wildarten: Reh- und Schwarzwild.

### **3. Preis mit 131 Punkten**

#### **ECSH „ Jette aus dem Immenreich“**

SpZB: 0039/14J, gew. 11.02.2014, blsch.

(Furio de Lambredane - Dolly a.d.Immenreich )

**Z.:** Regina Ückert, , 72160 Horb

**B. u.F.:** Regina Ückert/Friederike Seitz, 91598 Colmberg

In aller Ruhe an der ersten Hasenspur angesetzt, braucht die junge Hündin einen Moment, um sich auf die Spur zu konzentrieren, der Laut setzt dann sofort ein und sie arbeitet die Spur über gut 700 m laut über mehrere Bewuchswechsel und eine Teerstraße mit sehr gutem Willen und schon sehr guter Sicherheit. Dann sticht sie einen Hasen und folgt diesem, und dann dem nächsten. Auf Grund der großen Entfernung ist ein Laut nicht mehr zu hören. Die Führerin muss Jette abholen, da sie von einem Hasen in den nächsten läuft. Auf Saat an der zweiten Hasenspur angesetzt, bestätigt Jette ihre passionierte Arbeit am ersten Hasen, sie folgt der Spur laut über ca. 350 m.

Auf Kommando nimmt Jette das Wasser an und schwimmt eine kleine Runde.

Zum Stöbern geschnallt, nimmt Jette den Buchenwald mit dichtem Unterwuchs freudig an, geht erst in die Breite, kommt zurück. Sie lässt sich immer wieder schicken, aber letztendlich fehlt dann für eine gute Arbeit der Wille, sich länger außer Sicht der Führerin zu begeben. Über einen 70 m Radius kommt Jette leider nicht hinaus. Ihre sehr gute Nase zeigt Jette, als sie in Sichtweite eines Richters einen Duft wahrnimmt, auf dem sie kurz Laut wird. Aber auch diese wohl ältere Spur kann sie nicht weiter in die Tiefe locken. An einer anderen Buchenverjüngung angesetzt, wiederholt sich das Bild.

Jette setzt ihre Nase sehr gut ein. Führigkeit und allgemeiner Gehorsam waren untadelig.

**Noten: 4; 4; 4; 4; 2,5; 4; 4; 4, schussfest**

## **Ohne Preis mit 58 Punkten**

### **ECSH Jule aus dem Immenreich**

SpZB: 0041/14J, gew. 11.02.2014, blsch.

(Furio de Lambredane - Dolly a.d.Immenreich )

**Z.:** Regina Ückert, I 72160 Horb

**B.:** Diana Appel

**F.:** Robert Riedmann, 97737 Gmünden

Jule löst sich bei der Überprüfung der Schussfestigkeit nicht von ihrem Führer. Die Richter beschließen, die Schussfestigkeit zu einem späteren Zeitpunkt zu prüfen.

An einer Saat-Raps Grenze am ersten Hasen angesetzt, braucht Jule etwas um die Spur aufzunehmen. Sie kommt immer wieder ab und pendelt sich wieder ein. Ca. 100 m bis auf eine Hügelkuppe arbeitet Jule leider ohne Laut. Dort verliert sie die Spur und kehrt zurück.

Den zweiten Hasen erhält Jule auf Saat. Der Hase läuft in gerader Linie bis zur Saatgrenze und geht dann im nackten Acker nach rechts ab. Jule wird angesetzt, arbeitet die Spur sicher bis zur Saatgrenze, deutet den Haken nach rechts noch an und bricht die Arbeit ab. Leider zeigt sie auch diesmal keinen Laut. Beim dritten Hasen wiederholt sich das Bild. Sie arbeitet ca. 80m stumm und bricht am Bewuchswechsel ab.

Auf dem Rückweg sticht sie einen Hasen, dem sie sichtlaut folgt.

Nach der Hasenarbeit erfolgt die Prüfung der Schussfestigkeit. Jule kommt auf den Schuss zu ihrem Führer zurück, löst sich aber dann nicht mehr, sodass ihre eine leichte Schussempfindlichkeit eingetragen wird.

Am Wasser ist Jule trotz vieler Befehle, Stein- und Dummywürfe nicht zum Schwimmen zu bewegen. Weiter als bis zum Bauch geht sie nicht.

Zum Stöbern geschnallt, nimmt Jule das Unterholz schwungvoll an, bremst nach 20 m und kehrt zu ihrem Führer zurück. In den folgenden 10 Minuten ist sie nicht dazu zu bewegen, sich aus dem direkten Umfeld ihres Führers zu lösen.

Die Führigkeit und der allg. Gehorsam sind sehr gut. Jule setzt ihre Nase nicht immer konsequent ein. Insgesamt ist die junge Hündin in allem sehr unsicher und braucht noch einige Zeit zur geistigen und auch körperlichen Entwicklung.

**Noten: 2; 0; 3; 2,5; 0; 1; 4; 4; leicht schussempfindlich, sichtlaut am Hasen**

## **Ohne Preis mit 110 Punkten**

### **ESSH Elde Ikar's Flight**

CLP/ASS/6313, gew. 20.10.2013, br-w

(Icar Dianin kámen – Altaelva Ikar's Flight)

**Z.:** Zadravova Sarka Ing, 76601 Valasske Klobodky

**B. u.F.:** Hartwig Klüpfel, , 97453 Schonungen

Auch Elde, offensichtlich beeindruckt vom Prüfungsgeschehen, löst sich bei der Schussfestigkeitsprüfung nicht von ihrem Führer, so dass auch hier beschlossen wird, dies später zu wiederholen.

Ihrem ersten Hasen, aus der Halsung entwischt, folgt Elde sichtlaut über ca. 150 m, bis über eine Hügelkuppe. Ihren zweiten Hasen arbeitet sie stumm auf Saat mit viel Willen und guter Sicherheit über eine Teerstraße und verliert die Spur auf blankem Acker nach ca. 250 m. Der dritte Hase wird aus der Sasse gestoßen. Elde arbeitet auf Saat sehr sicher und mit viel Willen über 500m, leider wieder stumm. Nach der Hasensuche wird die Schussfestigkeit geprüft, jetzt ist es kein Problem mehr.

Am Wasser schwimmt Elde auf Kommando eine kleine Runde.

Zum Stöbern an einer Buchenverjüngung geschnallt, geht Elde sofort in die Breite, kommt zurück. Sie lässt sich immer wieder willig schicken, ist auch dann mal für einige Minuten außer Sicht. Die Mitrichter bestätigen ein Eindringen in die Tiefe, aber für eine sehr gute Arbeit fehlt es noch an Weite.

Es kann ein sehr guter Naseneinsatz bestätigt werden. Führigkeit und allg. Gehorsam sind tadellos.

**Noten: 4; 0; 4; 4; 3; 4; 4; 4, schussfest, sichtlaut am Hasen**

### **Ohne Preis mit 80 Punkten**

#### **ECSH „Gracie of Great Mountain“**

SpZB: 0761/11, gew. 13.12.2011, rot

(Bruno vom Kreuzlinger Forst – Queeny vom Dunklen Kristall)

**Z:** Rosalie Mattern, 82496 Oberau

**B+F:** Sonja Junge, 81243 München

Gracies erster Hase wird auf Saat aus der Sasse getreten. Die Hündin kann die Spur nicht aufnehmen und erweckt den Eindruck, als wisse sie überhaupt nicht, was sie tun soll. Der zweite Hase steht auf Saat auf. Geschnallt, arbeitet Gracie ca. 40 m unsicher und ohne Laut, auch ein Nachziehen der Führerin bringt sie nicht weiter voran. Die dritte Hasenspur bringt die Hündin ca. 100 m voran und sie gibt dabei genau dreimal laut. Auch hier bricht sie unvermittelt die Spurarbeit ab. Die vierte Hasenspur kann das Bild leider nicht verbessern, Gracie gibt noch einmal kurz Laut, bringt die Spur aber allein nicht weiter als 40 m voran.

Auf Kommando nimmt Gracie das Wasser an und schwimmt eine kleine Runde.

Zum Stöbern geschnallt, arbeitet Gracie in Tiefe und Breite etwas über Schrottschussentfernung. Eine noch mit genügend zu bewertende Leistung.

Insgesamt zeigt die Hündin über die ganze Prüfung eine starke Führerbindung, die sie wohl leider immer wieder ausbremst. Führigkeit und allg. Gehorsam sind ohne Tadel.

**Noten: 2; 1; 2; 2,5; 2; 4; 4; 4; schussfest**

Margret Scriba-Färber